

Gitterseer holt Laurentius-Cup

■ Badminton

Tom Wendt (SG Gittersee) gilt seit einiger Zeit als große sächsische Badminton-Hoffnung. Doch einen solchen Erfolg wie am Wochenende feierte der 19-jährige Gitterseer noch nie. Er sicherte sich in Zwenkau beim 10. Laurentius-Cup den Gesamtsieg. Diese Trophäe wird an den Spieler und die Spielerin vergeben, die in allen drei Konkurrenzen insgesamt am besten abschneidet. Wendt gewann das Männer-Einzel gegen den Vorjahressieger Rene Hübner (Zwenkau) und mit seinem Teamkollegen Alois Henke auch das Männer-Doppel. Dazu punktete Wendt mit Platz drei im Mixed mit Ina Tippelt (Gittersee).

Prominenteste Teilnehmerin war Janet Köhler. Die 22-jährige, die in Radebeul aufwuchs, gilt als die beste Badmintonspielerin, die Sachsen je herausgebracht hat. Vor fünf Jahren in den Nationalkader berufen, ging sie ins Leistungszentrum Mülheim, wurde Jugend-Europameisterin und in diesem Jahr zweifache deutsche Vizemeisterin. Seit dieser Saison spielt sie für den TSV Tritttau in der 2. Bundesliga.

Köhler verpasst Gesamtsieg

In Zwenkau bestritt die Ex-Radebeulerin ihr erstes Turnier im Freistaat seit ihrem Weggang und wurde im Frauen-Einzel ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie bezwang im Finale die 19-jährige sächsische Vizemeisterin Svenja Wenzig (Zwenkau). Zum Gesamtsieg reichte das nicht, weil Janet Köhler mit Susann Kiefer (Markranstädt) das Frauen-Doppel-Finale gegen Nicole Bartsch (Zittau) und Ina Tippelt verlor. Im Mixed kam für Köhler und Robert Kunert (Niederwürschnitz) in der ersten Runde das Aus. Die Trophäe ging erstmals an Svenja Wenzig. Ausschlaggebend war letztlich ihr Sieg im Mixed mit ihrem Clubkameraden Robert Oehlert gegen Nicole Bartsch und Alois Henke. (bec)